

Auffallen, aufrütteln und aufklären

GESELLSCHAFT Orange Bänke zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

OLDENBURG/LR – Sechs orange Holzbenke werden ab dem 25. November im Stadtgebiet aufgestellt, für das Thema „Gewalt gegen Frauen“ sensibilisieren und gleichzeitig auf ein bundesweites Hilfs- und Unterstützungsangebot aufmerksam machen.

Aktionstag

Anlass ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Die Bänke wurden von der Oldenburger Jugendwerkstatt hergestellt und mit der gut sichtbaren Telefonnummer des Hilfefonefons 08000/116016 versehen. Aufgestellt werden die Bänke vor den vier Gemeinwesenarbeiten, beim Pflegekinderdienst und vor dem Innenstadtgeschäft „Deine Tonart“.

Unterstützer gesucht

„Wir freuen uns über die vielen Partnerinnen und Partner, die das Thema Gewalt gegen Frauen mit uns in alle Stadtteile hineinbringen und an vielen Stellen sichtbar machen“, betonen Wiebke Oncken und Renate Vossler, Initiatorinnen des Projekts aus dem Gleichstellungsbüro. Wei-



Freuen sich über die Aktion mit den orangenen Bänken: (sitzend von links) Meike Plewa, Renate Vossler, Jutta Hinrichsen, Tanja Meiser, Stefan Pieper, Torsten Lobien, Birgit Novy sowie (stehend von links) Janis Kappel, Wiebke Oncken und Gabi Janssen

BILD: JÖRG HEMMEN

tere Bänke an weiteren Orten sollen folgen, sobald Unterstützer gefunden wurden.

Beteiligt hat sich unter anderem schon der Zonta Club Oldenburg: „Seit mehr als 100 Jahren setzen sich Zonta Clubs – so auch der Zonta Club Oldenburg – für die Rechte von Frauen und Mädchen ein, gemäß dem Motto „Build a better world for women and girls“, betont Präsidentin Birgit Novy. Wer ebenfalls Interesse an einer Patenschaft für eine Bank hat, kann sich an

das Gleichstellungsbüro wenden.

Hilfefonefons

Das Hilfefonefon „Gewalt gegen Frauen“ bietet Betroffenen die Möglichkeit, sich bundesweit zu jeder Zeit anonym, kompetent, sicher und barrierefrei beraten zu lassen. Die Mitarbeiterinnen stehen hilfesuchenden Frauen, aber auch Angehörigen, Freundinnen und Freunden sowie Fachkräften, vertraulich zur Seite und

leiten sie bei Bedarf an die passenden Unterstützungsangebote vor Ort weiter.

Bei Bedarf werden Dolmetscherinnen zum Gespräch hinzugeschaltet, auch ein Gebärdendolmetscherdienst steht bereit. Sowohl die Telefon- als auch die Onlineberatung sind vertraulich: Anrufe können nicht zurückverfolgt werden, E-Mail-Austausch und Chat sind komplett anonymisiert.

→ @ Mehr Infos: www.oldenburg.de/gleichstellung

MWZ 21.11.22